

Factory Outlet Center - 'INGOLSTADT VILLAGE'

Die Firma Value Retail, ein amerikanisch – britisches Unternehmen, fand heraus, dass sich der Raum Ingolstadt für einen weiteren Standort eines Fabrikverkaufszentrums, englisch Factory Outlet Center, kurz FOC, sehr gut eignen würde. In Gesprächen mit der Stadt Ingolstadt wurde ein Standort gesucht, und in einem Gewerbegebiet östlich von Ingolstadt neben einem Einkaufszentrum, gefunden. Die geplante Ansiedlung eines Verkaufszentrums dieser Größe führte allerdings zu Bedenken der umliegenden Städte und Gemeinden. Erst nachdem diese ausgeräumt und ein positiver Bürgerentscheid gefallen war, konnte mit der Planung begonnen werden. Die Masterplanung wurde, wie bereits bei anderen Standorten, von dem amerikanischen Architekturbüro Communication Arts Inc. in Boulder, Colorado ausgeführt. Für die Werkplanung und Leistungsbeschreibung wurde das Büro Achhammer Tritthart und Partner, welches auch die Werkplanung für den Standort Wertheim ausführte, betraut.

Der Grundgedanke bei der Planung war, ein Einkaufsdorf zu erbauen, das in Ansätzen die regionale Architektur einbezieht und ein Flair von „gute alte Zeit“ vermittelt.

Der potentielle Käufer soll sich durch die aufwändige Gestaltung umschmeichelt fühlen. Gebäude, die an alte Bahnhofsgebäude erinnern, stehen neben Klinkerfassaden aufwändig bemalte Putzfassaden grenzen an Glasfassaden. Dazwischen wachsen immer wieder Türme mit Metalldachdeckungen in unterschiedlichen Farben und Formen heraus. Was in den Fassaden seinen Anfang nimmt ist bei den Dächern konsequent fortgesetzt worden. Diese sind tonnenförmig, mit unterschiedlichen Radien und Farben, ausgeführt. Hier wurde der kostengünstige Industriebau, in Form von Trapezblechtragschalen, mit traditioneller Spenglerertechnik, mit Dächern in Doppelstehfalztechnik verbunden.

Als Material für die Stehfalzdeckung wurde farbbeschichtetes Aluminium, in den Farben brillantmetallic und normgraualuminium, verwendet. Der Dachaufbau wurde, aus wirtschaftlichen Überlegungen als unbelüftetes Warmdach mit Wärmedämmung aus EPS, ausgeführt. Aufgrund der teilweise kleinen Radien musste die Wärmedämmung rückseitig geschlitzt werden um sich der Rundung anzupassen. Wie in gewachsenen Städten üblich wechseln auch in dieser Anlage nicht nur die Fassaden, sondern auch die Dächer ihre Art und Farbe. So sind neben Metalldächern auch biberschwanzgedeckte Dächer zu finden. Die Oberflächen wechseln hier von rot bis antik geflammt.

Als Unterbau für diese Dächer wurden Holzsandwichelemente eingesetzt. Während die Gebäude, welche den Blicken der Besucher zugewandt sind aufwändiger gestaltet wurden, mussten die rückwärtig liegenden Dachflächen, aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, mit Metallsandwichelementen eingedeckt werden. Doch selbst hierbei stellte man die optische Erscheinung in den Vordergrund. Man entschied sich für Elemente, welche an ein klassisches Metallleistendach erinnern. Dies wurde in dem Profil TL115d mit microlinierte Oberfläche in der Farbe Brillant gefunden.

Wie auch in der Ingolstädter Altstadt üblich, finden sich im sogenannten „Ingolstadt – Village“ innenliegende Rinnen zwischen den einzelnen Gebäuden. Diese wurden hier, wie auch auf den vereinzelt Flachdächern, mit PVC-Folien ausgeführt. Eine besondere Schwierigkeit stellt hier die Entwässerung und Notentwässerung dar, welche nur über die Attika ausgeführt werden konnte. In Einzelfällen wurden daher Attikagullys aus Edelstahl eingesetzt.

Eine besondere Herausforderung und Freude für jeden Handwerker ist die Ausführung von Turmbedachungen. Auf dem Areal des ersten Bauabschnittes wurden von uns 12 Turmdachdeckungen in verschiedenen Formen und Materialien incl. der erforderlichen Holzunterkonstruktion erstellt.

Wir sind stolz, dass wir an diesem außergewöhnlichen Projekt mitgewirkt haben.

Technische Details

Eingedeckt wurden...

- 3270 m² Trapezblechdächer
- 3190 m² Metallfalzdächer
- 16420 m² Sandwichdächer
- 3300 m² Foliendächer
- 580 m² Biberschwanzdächer

- 1523 m² Isowand
- 1111 m² Iso Bouw-Elemente
- 12 St. Türme sowie Gauben und Vordächer

Montiert wurden...

- 4000 m Abdeckungen
- 3610 m Schneefang
- 2675 m Dachrinnen
- 900 m Regenrohre
- 205 St. Rauchrohrklappen incl. pneumatischer Druckluftleitungen

